

Die Peer-Mentoren am CIO D – Patienten helfen Patienten

Annette Hopp, André Karger, Tanja Fehm, Norbert Gattermann

Supported by:
 Deutsche Krebshilfe
HELFEN, FORSCHEN, INFORMIEREN.



**UNIKLINIK
RWTH AACHEN**

Ukb universitäts
klinikumbonn

**UNIKLINIK
KÖLN**

UKD Universitätsklinikum
Düsseldorf

Peer-Mentoring – was ist das eigentlich?



Das Lotsen-Angebot im CIO Düsseldorf für onkologische Patient:innen: 3 Säulen



Information

- Broschüre Unterstützungsangebote am CIO Düsseldorf



Vermittlung

- Portal der Online-Vermittlung zu den Unterstützungsangeboten



Begleitung

- Begleitung während der gesamten Behandlung

Peer-Mentor:innen

- Peer = „Gleiche“ = ehemals an Krebs Erkrankte
- Mentor:innen = Erfahrungsvorsprung durch abgeschlossene Erkrankung und Qualifizierung

Effekte von Erfahrungsaustausch mit Gleichbetroffenen

- Positives Rollenmodell erfolgreich Behandelter – Hoffnung, Perspektive
- Reduktion von Angst und Ungewissheit
- Vorhersehbarkeit und Kontrolle; Orientierung
- Entlastung Familien- und Freundessystem
- Stärkung Selbstwirksamkeit und Lebensqualität; Empowerment
- Selbstbewussterer Umgang mit dem medizinischen Personal
- Vorbereitung auf Behandlung und Entscheidungsfindung

Kiemen, A., Czornik, M. & Weis, J. (2023)
Macvean, M.L., White, V.M. & Sanson-Fisher, R. (2008)
Zhang, S., Li, J. & Hu, X. (2022)
Ziegler, E., Hill, J. & Lieske, B. et al (2022)

Peer-Mentor:innen

- 1 : 1 **Begleitung** von aktuellen Patient*innen
- **Teil der Behandlung** - behandlungsbegleitend – gesamte Dauer der Behandlung
- Informationen zu **Ansprechpartnern** und eigenen Erfahrungen
- Schwerpunkt: ambulanter Sektor

Unterschiede zu Selbsthilfegruppen

- 1 : 1 Begleitung durch die Behandlung
- Lotsenfunktion für den gesamten Behandlungspfad
- Mehrstufiger Qualifizierungsprozess der Peers
- Professionelle Supervision als Gruppe und/oder einzeln
- Koordination der Begleitung durch Fachkräfte
- Vorbereitung auf die Kommunikation mit anderen Betroffenen durch Schulung
- Reflexion der eigenen Rolle und Abgrenzung zu medizinischem Personal als Inhalte der Schulung und der Supervision
- In der Gruppe: Konfrontation mit dem Leid anderer Gruppenmitglieder

Weis, J., Kiermen, A., & Markvits-Hoopii, R. (2019)
Valjanow, A. & Weis, J. (2024)

Eine kurze Einführung



28 Peer-Mentor*innen am CIO Düsseldorf



Was können wir für Sie tun?

UKD Universitätsklinikum Düsseldorf hhu Heinrich Heine Universität Düsseldorf

Begleitung im persönlichen Kontakt Online-Begleitung

Wer begleitet Sie? - Unsere Peer-Mentor*innen!

- Sie hatten selbst früher einmal Krebs.
- Sie werden für diese Tätigkeit qualifiziert.

Was bieten die Peer-Mentor*innen an?

- Sie hören zu und machen Mut.
- Sie kennen sich am UKD und mit der Behandlung aus.
- Sie können darüber informieren, welche passende Unterstützung es am UKD gibt.
- Sie verstehen, wie es Ihnen gerade geht!

Begleitung bei Diagnose Krebs

0211 81-18304 peer-mentoring@med.uni-duesseldorf.de

Weitere Informationen auf unserer Internetseite: www.uniklinik-duesseldorf.de/peer-mentoring

Gemeinsam durch die Krise - Lassen Sie sich begleiten! 

Aufgaben der Peer-Mentor*innen

Begleitung

(Peer-Mentoring):

- Ambulantes Setting
- 1 : 1 Begleitung
- Nach Krebsart gematcht



Aufgaben:

- Erfahrungsaustausch
- Lotsen durch die Behandlung
- Vermittlung von Unterstützungsangeboten



Voraussetzungen: Peer-Mentor*innen...

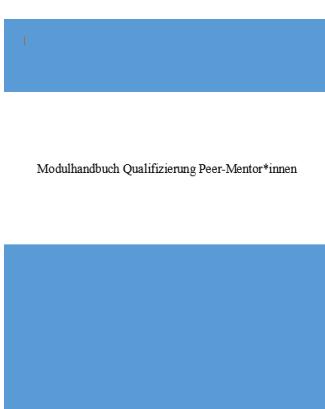


...müssen emotional stabil sein; sie dürfen keine akuten psychischen Erkrankungen haben

...müssen in ihrer Krankheitsverarbeitung gefestigt sein

...die akute Behandlung muss mindestens ein Jahr abgeschlossen sein

Qualifizierung 11 Wochen à 2.5 Stunden



Ausbildungsplan Peer-Mentoren Frühjahr 2024

Modul 1 (20.02.2024)	„Werksbesichtigung“; Thema: „Ich in der neuen Arbeitsstätte“
Modul 2 (27.02.2024)	Peer und Mentor – die eigene Rolle Selbstverständnis, Erwartungen, Bedürfnisse, Ressourcen
Modul 3 (05.03.2024)	„Krebs - Der König aller Krankheiten“ Fakten und Vorurteile
Modul 4 (12.03.2024)	Lotsen und Peer-Mentoren im Behandlungs- und Unterstützungssetting des Universitätsklinikumzentrums
Modul 5 (19.03.2024)	Vertiefung Unterstützungssetting am Universitätsklinikumzentrum
Modul 6 (26.03.2024)	Patientenzentrierte Haltung Beziehungsaufbau Abgrenzung
Modul 7 (02.04.2024)	Kommunikation: aktives Zuhören + Fragetechniken
Modul 8 (09.04.2024)	Kommunikationsmodell WWSZ: Übungen
Modul 9 (16.04.2024)	Kommunikationsmodell NURSE: Übungen
Modul 10 (23.04.2024)	Einbildung reales Setting
Modul 11 (30.04.2024)	Austausch mit erfahrenen Peer-Mentor*innen

Außerdem:

- Hospitalization (2-3 Stunden) im „eigenen“ Organkrebszentrum



Simulationsgespräch- Ablauf

- Durchführung Simulation
- Nach Ende des Gesprächs 360° Feedback:
 - Feedback/ Selbstreflexion Lotse/Lotsin
 - Feedback Simulationspatient/in
 - Feedback Peergroup
 - Dozierenden-Feedback



Abschluss eines neuen Qualifizierungskurses im Mai 2024 und April 2025



Neuer niederschwelliger Zugang: Peer-Online-Portal

The screenshot shows a search interface for finding peers. The search term 'Peers finden...' is entered into a field next to '... bei Blasenkrebs:'. Below the field, there is a list of profiles with small profile pictures and names: 'Carla', 'Carmen', 'Silvia', 'Katharina', 'Elles', 'Bärbel', and 'Xiva'. On the left side of the page, there is a sidebar with various links related to peer support, such as 'Gefahrenmeldung', 'Patienten & Besucher', 'Forschung & Lehre', 'Ausbildung & Karriere', 'Über das UKD', 'International Patients', 'Zurück', 'Allgemeiner Kontakt- und Laienkonsulent', 'Psychonologie', 'Anprechpartner und Kontakt', 'Offene Psychoonkologische Sprechstunde', 'Besondere Versorgung Psychoonkologie', 'Peer-Mentoren', 'Peer Online Portal', 'Fragen und Antworten zu den Peer-Mentoren', 'Peer-Online-Portal', 'Tutorat', 'Peers finden', 'WIR's Funktioniert', 'Mentor in Peer-Mentoring', 'Krebsberatungsstelle', 'Familien-SCOUT', 'Hilfe für Angehörige', 'Online-Studie', 'Gruppentherapie', and 'CCO'.

Kontaktanfrage über Kontaktformular

Kontakt möglich über Mail und Chat

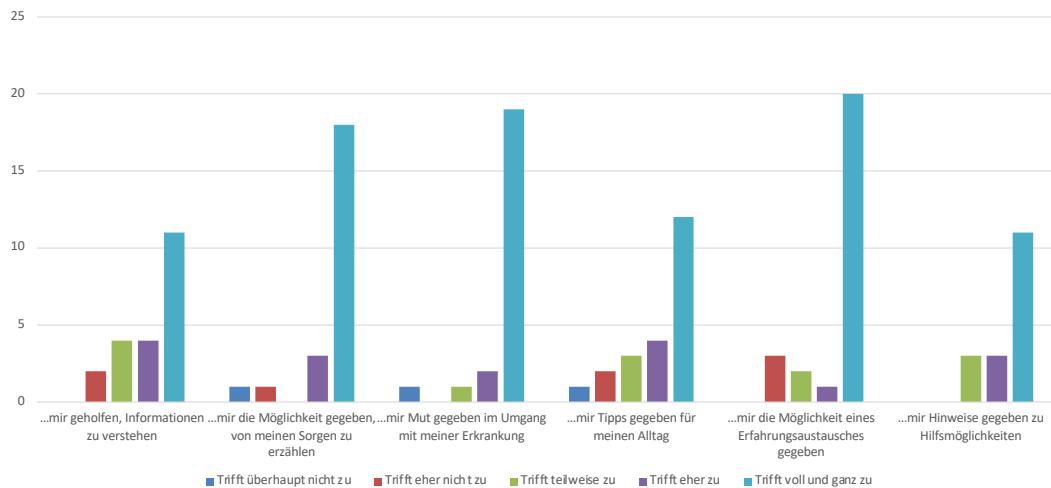
Silvia

Im Jahr 2013, mit 30 Jahren, wurde bei mir Brustkrebs diagnostiziert. Die akute Therapie bestand aus einer einseitigen radikalen Mastektomie ohne Aufschub und einer anschließenden Bestrahlung. Nach der Bestrahlung begann die Hormontherapie (10 Jahre). Eine sehr unbeständige Phase wurde bei mir vor der Behandlung eine Erkrankung erkannt. Es war ein langer und schweiniger Weg, aber es gab auch, man glaubt es kaum, schöne Momente, die mich durchhalten ließen. Während der Behandlung haben mir Tanz- und Spaziergänge mit meinem Hund geholfen, mich abzulenken und aktiv zu bleiben. Seitdem bin ich gesund und durfte die große Freude erleben, Mutter zu sein. Als junge Patientin war eine so unerwartete und überraschende Diagnose für mich zunächst einmal ein großer Schock, der viele Fragen in meinem Kopf aufwarf, auf die ich keine Antwort hatte. Deshalb freue ich mich, wenn ich als Peer-Mentoren jemandem mit meiner Erfahrung helfen und den Weg ein wenig erleichtern kann.



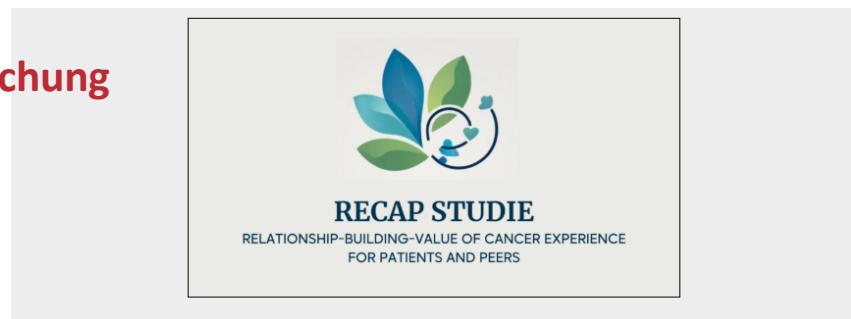
Bewertung Patient*innen

Das Gespräch mit einem Peer-Mentor/einer Peer-Mentorin hat...



n = 23

Wissenschaftliche Forschung



Studie ReCap: *Is a nice person not enough?* Relationship-building value of Cancer experiences for Patients and Peers

Reicht nicht auch ein netter Mensch? Beziehungsstiftender Wert von Krankheitserfahrungen bei Krebs für Patient*innen und Peer-Mentor*innen (begleitende Experten aus Erfahrung)“

Seit 2022 können onkologische Patient*innen am Uniklinikum Düsseldorf (UKD) auf ihrem Weg durch die Behandlung ihrer Krebserkrankung begleitet werden. Die sogenannten „Peer-Mentor*innen“ hatten selbst einmal eine Krebserkrankung und sind nun ehrenamtlich für das CIO Düsseldorf tätig. Sie stehen neu diagnostizierten Patient*innen des UKD zur Seite, bieten Raum für Erfahrungsaustausch, ein offenes Ohr für die Sorgen und Angste, die mit einer Krebserkrankung einher gehen können und Orientierung bei der Wahl geeigneter Ansprechpartner*innen.

Die Beziehung, die sich zwischen Patient*in und Peer-Mentor*in entwickelt, kann sehr unterschiedlich gestaltet sein und hat vermutlich einen wichtigen Einfluss auf die Unterstützung. In Kooperation mit dem Institut für Medizinsoziologie, Versorgungsforschung und Rehabilitationswissenschaft der Uniklinik Köln soll in der durch die Heigl-Stiftung geförderten ReCap-Studie untersucht werden, wie die Beziehung im Peer-Mentoring erlebt wird und welche Rolle die geteilten Krankheitserfahrungen für das gegenseitige Verständnis und Vertrauen spielen. Patient*innenvertreter aus dem Bereich der onkologischen Selbsthilfe unterstützen die Studie bei der Ausgestaltung der Datenerhebungsmethoden und der Diskussion der Ergebnisse.

Eine Studie des



Centrum für Integrierte Onkologie
Aachen Bonn Köln Düsseldorf

Peers bei der Öffentlichkeitsarbeit

Brustkrebs-Aktionstag mit Bärbel Schäfer

Patiententag CIO D 2024



Was sagen Patient:innen und Peers?

- Aus Sicht der Peers und der Patient:innen: Wie war der Ablauf?
- Aus Sicht der Peers: Thema Qualifizierung
- Aus Sicht der Patient:innen: was hat mir das Angebot „gebracht“?

Die Broschüre zu den Unterstützungsangeboten



INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT	5
CIO DÜSSELDORF – UNTERSTÜTZUNGSANGEBOTE	6
1. Lotsenangebot für Patient:innen	6
2. Krebsberatungsstelle des Universitätsklinikums	9
3. Onkologische Fachpflege / Pflegeexpert:innen	10
4. Sozialdienst	13
5. Psychoonkologie	14
5.1 Psychoonkologische Beratung und Behandlung	14
5.2 Peer-Mentorinnen	15
5.3 Peer-Online-Portal	15
5.4 Familien-Scout für Familien mit krebskrankem Elternteil	16
5.5 Besondere Versorgung Psychoonkologie (nur für AOK-Patient:innen)	16
6. Komplementäre Onkologie	18
7. Schmerztherapie	18
8. Ernährungsberatung	19
9. Palliativmedizin	20
9.1 Palliativstation P001	20
9.2 Palliativmedizinischer Dienst	21
9.3 SAPV-Team Universitätsklinikum Düsseldorf	21
9.4 Ambulanter Hospizdienst	21
10. Selbsthilfegruppen	22
11. Grüne Damen und Herren	22
12. Raum der Stille am UKD	22
13. Klinikseelsorge	23
14. MIKA-App für Smartphone	23
15. Fachvorträge und Informationsveranstaltungen für Patient:innen	24
16. Allgemeine humangenetische Beratung	24
17. Zentrum Familiärer Brust- und Eierstockkrebs (FBREK)	25
18. Urologie – Familiares Risiko Prostatakarzinom	25
19. Fertilitätsberatung	26
20. Patientenfürsprecher:innen/Patientenvertretung	26
21. Beschwendestelle	27

Online-Vermittlung zu den Unterstützungsangeboten

Online Anfrage für eine individuelle Beratung

Sie haben eine Krebsdiagnose und...

- fühlen sich überfordert und unsicher
- wissen nicht, was auf Sie zukommt
- haben den Überblick verloren
- und könnten Unterstützung gut gebrauchen

Hier finden Sie Zugang zu allen Unterstützungsangeboten des CIO-Düsseldorf. Das Angebot wird durch die CIO-Lotsen bereit gestellt. Geben Sie Ihre Wünsche einfach direkt auf dem Kontaktformular an. Oder wir helfen wir Ihnen persönlich, sich für das passende Angebot zu entscheiden.

Sie erreichen die CIO-Lotsen ebenfalls über Telefon und E-Mail.

Lotse-Onkologie@med.uni-duesseldorf.de

0211 81-17324

Krebsart *

Zur weiteren Unterstützung bei meiner Krebsbehandlung wünsche ich mir Kontakt zu: *

- Krebsberatungsstelle
- Onkologische Pflegeexpert*innen
- Sozialdienst
- Psychoonkologische Behandlung
- FamilienScout
- Besondere Versorgung AOK
- Begleitung bei Diagnose Krebs (Peer-Mentor:innen)
- Palliative Versorgung
- Selbsthilfegruppen
- Grüne Damen und Herren
- Klinikseelsorge

Einwilligung Gesundheitsdaten / Widerruf Gesundheitsdaten

- Ich möchte gerne an dem Vermittlungsangebot teilnehmen und von

 TT.mm.jjjj

Literatur

- › Kiemen A, Czornik M, Weis J (2023) How effective is peer-to-peer support in cancer patients and survivors? A systematic review. *J Cancer Res Clin Oncol* 149:9461–9485. doi.org/10.1007/s00432-023-04753-8
- › Macvean ML, White VM, Sanson-Fisher R (2008) One-to-one volunteer support programs for people with cancer: A review of the literature. *Patient Educ Couns* 70:10–24. doi.org/10.1016/j.pec.2007.08.005
- Valjanow, A., Weis, J. One-to-one peer-coaching for patients with cancer — results of a pilot study. *J Cancer Res Clin Oncol* 150, 385 (2024). <https://doi.org/10.1007/s00432-024-05913-0>
- Weis, J., Kiemen, A., & Markvits-Hoopii, R. (2019). Forschung im Bereich Krebsselbsthilfe. Forum: 34: 133–135. Springer Nature.
- Valjanow, A., Weis, J. One-to-one peer-coaching for patients with cancer — results of a pilot study. *J Cancer Res Clin Oncol* 150, 385 (2024). <https://doi.org/10.1007/s00432-024-05913-0>
- › Ziegler E, Hill J, Lieske B et al (2022) Empowerment in cancer patients: Does peer support make a difference? A systematic review. *Psychooncology* 31:683–704. <https://doi.org/10.1002/pon.5869>
- › Zhang S, Li J, Hu X (2022) Peer support interventions on quality of life, depression, anxiety, and self-efficacy among patients with cancer: A systematic review and meta-analysis. *Patient Educ Couns* 105:3213–3224. doi.org/10.1016/j.pec.2022.07.008

›



Center for Integrated Oncology
Aachen Bonn Cologne Duesseldorf

Together Against Cancer.
Together For Life.

